

# Seit der ersten Stunde engagiert

## Regionalentwicklung Oberallgäu Bei Feier zum Zehnjährigen die Macher ausgezeichnet

**Altusried/Oberallgäu** Die Leute der ersten Stunde standen im Mittelpunkt bei der Feier in Altusried zum zehnjährigen Bestehen des Vereins Regionalentwicklung Oberallgäu

### Ehrungen

Die Zehn-Jahres-Feier war Anlass, einigen besonders aktiven Menschen in der Region für ihren langjährigen Einsatz zu danken. Besonders aktiv in der Lokalen Aktionsgruppe waren in den zehn Jahren folgende Personen:

- **Vorstand** Vorsitzender und Altusrieds Bürgermeister Heribert Kammel sowie dritter Vorsitzender Siegfried Zengerle (Immenstadt)
- **Kassenprüfung** Wolfgang Abt (Missen-Wilhams)
- **Entscheidungsgremium als Bürgermeister** Berthold Ziegler (Lauben), Herbert Seger (Durach), Anton Klotz (Haldenwang)
- **Entscheidungsgremium als Wirtschafts- und Sozialpartner** Uschi Kempin (Durach), Ignaz Einsiedler (Wildpoldsried)
- **Geschäftsführung und LAG-Management** Dr. Sabine Weizenegger

(wir berichteten). Dabei wurden auch langjährige Aktive ausgezeichnet. In einer Gesprächsrunde, die Leader-Manager Ethelbert Babl moderierte, erinnerten sich die Akteure um Vorsitzenden und Bürgermeister Heribert Kammel daran, wie es losging.

Im Jahr 2001 wurde Gerhard Hock, damals Leader-Manager, bei der Suche nach einer Gemeinde, die sich als Leader-Region bewerben würde, auf Altusried aufmerksam. Die Gemeinde erfüllte mit 10005 Einwohnern knapp die formale Hürde (10000 Einwohner mussten es sein) – und es hatten sich bereits engagierte Bürger zusammengetan.

### „Grüne Bibel“ ohne fremde Hilfe entwickelt

Darunter war auch Markus Romer, der in rund 600 ehrenamtlichen Stunden das erste Regionale Entwicklungskonzept für Altusried schrieb. Diese „grüne Bibel“ hatte er mit auf das Podium gebracht.

Mit der Gründung des Gemeindeentwicklungsvereins Altusried wurde dann eine Struktur geschaffen, um die ersten Leader-Projekte in Altusried zu verwirklichen, berichtete Vorsitzender Roland Wintergerst. In Altusried wurde nach der Erweiterung der Leader-Aktionsgruppe (LAG) auf den nördlichen Landkreis Oberallgäu auch die erste Geschäftsstelle eingerichtet und Dr. Sabine Weizenegger nahm ihre Arbeit auf. Für die Erweiterung wurde das Altusrieder Entwicklungskonzept in kurzer Zeit mit den Leitlinien des Landkreises verschmolzen – und kurz vor Ablauf der Frist beim Ministerium eingereicht. „Trotz der Nacht- und Nebelaktion ist ein tolles Konzept entstanden, das die Jury überzeugt hat“, berichtete Nicole Dietrich vom Landratsamt.

Hilde Eberhard, ehemalige Geschäftsführerin der Hochgebirgsklinik Oy-Mittelberg, hatte mit dem Park der Sinne damals das erste Projekt der erweiterten LAG beantragt und umgesetzt. Bis heute steht es für Patienten wie Gäste aus der Region offen und fördert Gesundheit und Bewegung. (az)



Eines der Leader-Projekte: die Hängebrücke bei Altusried, die 2009 eingeweiht wurde. Archivfoto: Ernst